



BILDUNG und BERUF

AUSGABE
JUNI 2023

STUDIENINTEGRIERENDE
AUSBILDUNG –
ALTERNATIVE ZUM
DUALEN STUDIUM?

WELCHE ENTWICKLUNG
IST BEI CHATGPT ZU
ERWARTEN?

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

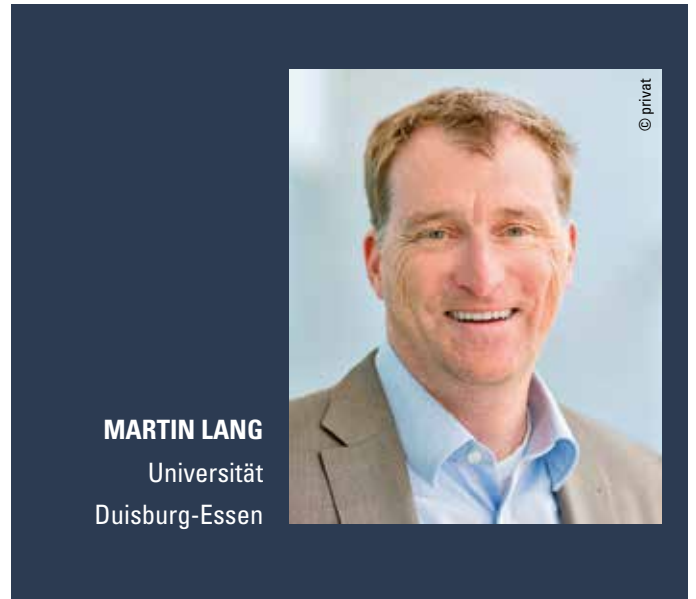
seit einigen Jahren erfreut sich das duale Studium bei Schulabsolventen immer größer werdender Beliebtheit. So haben sich die Studierendenzahlen in den vergangenen zehn Jahren auf über 120.000 Studierende fast verdoppelt. Inzwischen kann bundesweit in über 1.600 Bachelor- und Masterstudiengängen dual studiert werden.

Die Gründe für diesen Aufschwung sind schnell erklärt: Durch die parallele Verknüpfung von Studium und Ausbildung ist von Anfang an ein hoher Praxisbezug garantiert. Ebenso bestehen gute Übernahmechancen nach Abschluss des Studiums, da bereits eine Bindung zum Unternehmen aufgebaut wurde. Zudem ermöglichen einige Studiengänge auch eine Doppelqualifizierung, indem neben dem akademischen Abschluss auch noch ein Berufsabschluss erreicht werden kann. Dass das duale Studium in der Regel auch noch mit einem Gehalt vergütet wird, kommt als Bonus hinzu.

Mit der studienintegrierenden Ausbildung (SiA) existiert nun in Hamburg und Nordrhein-Westfalen ein Modell, das die Lernorte Betrieb, Berufskolleg und Hochschule in ähnlicher Weise verknüpft wie ein duales Studium. Innerhalb von vier Jahren können Jugendliche sowohl eine Berufsausbildung als auch einen Bachelorabschluss absolvieren. **Andrea Schlichting** und **Jörg Gleissner** stellen in ihrem Beitrag das Projekt SiA-NRW vor und zeigen, dass ein solches Angebot insbesondere für leistungsstarke Jugendliche eine attraktive Alternative zu einem Hochschulstudium sein kann. Die Erfahrungen aus dem Stadtstaat Hamburg und dem Flächenland Nordrhein-Westfalen können für einen bundesweiten Roll-out des Konzepts wertvolle Hinweise geben.

Zahlreiche Förderinitiativen haben seit dem Jahr 2016 dafür gesorgt, dass sogenannte Lernfabriken in beruflichen Schulen Einzug gehalten haben. Insbesondere sind hier die Bundesländer Baden-Württemberg, Niedersachsen und Bayern hervorzuheben, die den Aufbau derartiger Lernfabriken durch millionenschwere Modellversuchsprogramme massiv gefördert haben. Nachdem nun also viel Geld in dieses Konzept geflossen ist, macht es sicherlich Sinn, zu untersuchen, wie die Lernfabriken inzwischen genutzt werden, welche didaktischen Komponenten verwendet werden und welche Gelingensbedingungen, aber auch Hemmnisse bei der Gestaltung von Lernfabriken auftreten.

Sebastian Anselmann, Lars Windelband und **Uwe Faßhauer** berichten in ihrem Beitrag von einer empirischen Evaluationsstudie, die im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung den oben genannten Fragen nachgeht. Die Ergebnisse zeigen, dass viele Schulen noch in der Einführungsphase sind und dass die Implementierung einer Lernfabrik mit zahlreichen Herausforderungen für die Schule verbunden ist.



MARTIN LANG
Universität
Duisburg-Essen

© privat

Die Verbreitung digitaler Technologien und Medien schreitet nicht erst seit Corona unaufhaltsam voran. Sollen diese Entwicklungen auch in den beruflichen Schulen Einzug halten, bedarf es umfangreicher Lehrkräftefortbildungen, die den Aufbau zentraler Medienkompetenzen ermöglichen. **Jonas Vollmer** stellt das Konzept der Modularen Qualifizierung (MQ) „Medienkompetenz & Digitalisierung“ vor, die seit 2020 in Berlin angeboten und umgesetzt wird. Die Evaluation des ersten Durchlaufs hat durchaus positive Ergebnisse hervorgebracht, aber auch Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt, die im zweiten Durchgang umgesetzt wurden.

IHR MARTIN LANG



Foto: #1970 / Colourbox.de



194	IMPRESSUM
195	EDITORIAL
196	INHALT
197	BVLB-AKTUELL

198 FACHBEITRÄGE

- 198 Sebastian Anselmann, Lars Windelband,
Uwe Faßhauer
Fokus berufliche Lernfabriken – Einblicke in neue
Lernräume der beruflichen Bildung
- 206 Andrea Schlichting, Jörg Gleißner
Die studienintegrierende Ausbildung als Beitrag zur
Fachkräftesicherung in Nordrhein-Westfalen
- 211 Jonas Vollmer
Innovation durch organisationsübergreifende
Personalentwicklung: die Modulare Qualifizierung
„Medienkompetenz und Digitalisierung“ für berufliche
Schulen Berlins



218	AUS DEM BUNDESVORSTAND
218	Welche Entwicklung ist bei ChatGPT zu erwarten?
220	BvLB-Bundesvorstand besichtigt die Werner-von-Siemens-Werkberufsschule in Berlin
223	Nachrichten aus dem Bereich Internationales
224	Nachrichten aus dem Bereich Bildung Nachhaltige Entwicklung BNE/Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE
225	Klare Strukturen erleichtern die Prozesse Die Jugendberufsagentur Ludwigshafen will den Europass zum Standardtool für die Kooperation mit Schulen und anderen Partnerinstitutionen machen
226	AUS DEM DBB

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in der Rubrik „Aus dem Bundesvorstand“ befasst sich der erste Artikel mit der Fragestellung, welche Entwicklung bei ChatGPT noch zu erwarten ist? In diesem Zusammenhang führte der Bundesvorsitzende Dr. Sven Mohr ein Gespräch mit Sebastian Schluricke. Herr Schluricke ist Lehrkraft für Elektrotechnik und Mathematik an der Fachschule für Technik und Gestaltung am RBZ Eckener-Schule und beschäftigt sich viel mit Softwareprogrammierung und KI-Apps. Nach der breiteren Anwendung von ChatGPT ab November 2022 hat Herr Schluricke als Dozent viele Fortbildungen für andere Schulen, für das Landesinstitut für Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein (SHIBB) und das Ministerium gegeben.

Das Gespräch zwischen Dr. Mohr und Herrn Schluricke widmet sich unter anderem folgenden spannenden Fragestellungen:

- Wie sieht die Zukunft der Softwareentwicklung in Bezug auf autonome KI-Systeme aus?
- Wie könnte sich unser Alltag durch die KI-Apps verändern?
- Welche Veränderungen in den Berufsbildern sind durch KI-Apps zu erwarten?

Der nächste Artikel in der Rubrik „Aus dem Bundesvorstand“ berichtet von der Besichtigung der Werner-von-Siemens-Werkberufsschule der Siemens AG in Berlin durch die Mitglieder des Geschäftsführenden BvLB-Bundesvorstands. Dort konnten sich die Vertreter des BvLB einen Eindruck vom Unterrichtsgeschehen und von der technischen und räumlichen Ausstattung machen. Nach der Besichtigung gab es einen interessanten Austausch zwischen Jan Schachtschneider (Leiter der Werkberufsschule), Thomas Leubner (Leiter der globalen Siemens Professional Education), Dr. Barabara Ofstad (Deutschlandchefin der Siemens Professional Education) und Deniz Schmick (stellvertretender Schulleiter der Werkberufsschule).

Im Anschluss erfolgt ein Bericht aus dem Geschäftsbereich „Internationales und Nachhaltigkeit“ von Stefan Nowatschin. Im Bereich Internationales informiert Herr Nowatschin vom aktuellen Dialog mit der EU-Kommission bzw. dem EU-Rat in seiner Funktion als CESI-Sprecher für Berufsbildung. Im Fokus dieser Gespräche steht das Thema „Mehr Wettbewerbsfähigkeit, mehr Teilhabe, mehr Fachkräfte“ und die Weiterentwicklung (Lernorttransformation) der europäischen beruflichen Schulen hin zu regionalen digitalunterstützten und nachhaltigkeitsorientierten Exzellenzzentren Beruflicher Bildung (Centers of Vocational Excellence CoVE). Nachfolgend fasst Herr Nowatschin die wichtigsten Geschehnisse aus dem Bereich Bildung Nachhaltige Entwicklung BNE/Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE für Sie zusammen.

In der Rubrik „Informationen“ stellen wir Ihnen einen neuen Artikel der „PASSgeschichten – Leben und arbeiten mit dem EUROPASS“ vor. Das Europass-Portal wurde von der Europäischen Kommission eingeführt. Diese kostenlose Plattform dient dem Lernen und Arbeiten in Europa und bietet Unterstützung für Schüler, Auszubildende, Studierende, Jobsuchende und Berufstätige bei Jobsuche, Bewerbung und Karriereplanung – zum Beispiel durch Tools zur Erstellung einer aussagekräftigen Be-



PASCAL KOCH
E-MAIL: KOCH@BVLB.DE

werbung. Zentrales Element der Plattform ist das E-Portfolio, ein geschützter Online-Speicherplatz, in dem die Nutzerinnen und Nutzer ein individuelles Profil mit Informationen zu Ausbildung, Berufserfahrung und ehrenamtlichen Tätigkeiten anlegen können. In diesem Zusammenhang berichtet die Jugendberufsagentur Ludwigshafen, wie der Europass als Standardtool für die Kooperation mit Schulen und anderen Partnerinstitutionen eingesetzt werden soll.

In der Rubrik „aus dem dbb“ finden Sie auf den Seiten 226 und 227 Informationen zur Tarifeinigung im Bereich des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen. Auf den nachfolgenden Seiten können Sie den Bericht „Aktuelles aus dem Herzen der EU #Mai 2023“ lesen. Der letzte Artikel in der Rubrik „aus dem dbb“ beschäftigt sich mit Handlungsempfehlungen für Führungsmodelle in Teilzeit.

IHR PASCAL KOCH

